



AZB
8570 Weinfelden

TCS Jugendfahrlager 2012: Fahren will gelernt sein

10

Kennt den Thurgauer Verkehr: FDP-Kantonsrat Max Möckli nimmt Stellung.	3
Kunst des Holzschneidens: Peter Rottmeier im Gespräch.	5
Kinder im Strassenverkehr: Neue Transparente zum Schulanfang	19

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Peter Häry
Vizepräsident



Yvonne Gasser
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marcel Varga
Umweltbeauftragter



Harald Zecchin
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Rebeka Britt
TCS Kontaktstelle

Titelbild: Im Jugendfahrlager im Tessin hatten Jugendliche die Gelegenheit, Theorie und Praxis des Strassenverkehrs zu lernen.
(Bild: Werner Lenzin)

Editorial

Gelebte Partnerschaft seit 2007!

Seit 2007 besteht die offizielle Partnerschaft zwischen der TCS Sektion-Thurgau und der *innova* Versicherungen. Das definierte Ziel hiess seinerzeit – möglichst viele Vorteile für unsere Mitglieder in der Grund- und Zusatzversicherung ohne Altersgrenze zu erwirken!

Es freut uns sehr, dass in der Zwischenzeit knapp 20'000 Mitglieder davon profitieren – Tendenz steigend!

Wie Sie wissen ändern sich die Zeiten und somit auch die Geschäftsstrategien. Wie letztthin die *innova* Versicherungen schriftlich informiert hat, übergibt die *innova* die Grunddeckung (KVG) per 1. Januar 2013 der *vivacare* (Gesellschaft der *Visana*-Gruppe).

Was ändert sich für die versicherten TCS-Mitglieder? Vorerst überhaupt nichts – die Rabatte bleiben bis Ende 2013 gleich. Da auf 2014 im Krankenkassenmarkt einiges umgestellt wird, unter anderem auch die Tarife, Rabatte und Selbstbehaltmodelle, werden Sie im zweiten Halbjahr 2013 von der *innova* über Neuerungen rechtzeitig informiert.

Für neue Mitglieder heisst es ab jetzt schon, dass die Kombination Grundversicherung plus Zusatzversicherung nicht mehr möglich ist. Selbstverständlich gibt es auf der Zusatzdeckung weiterhin einen Rabatt von 10 Prozent.

Nichts desto trotz; eine nächste Prämienrunde ist angesagt! Eine jährliche Überprüfung Ihrer Versicherungen kann im privaten wie im geschäftlichen Finanzhaushalt kleine Wunder bewirken. Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich von einer unabhängigen Stelle beraten – auch wenn es ein paar Franken kostet.

Alles Gute und viel Gesundheit!

Peter Häry
Vize-Präsident &
Präsident Marketingkommission

«Auch Steine die einem in den Weg gelegt werden können eine Strasse bilden.»
J.W. v. Goethe

mythurgau.ch

**Verkehrssicherheit
für alle!**



Ja

am 23. Sept. 2012

zu BTS+OLS



Komitee «JA zu BTS+OLS», PF 396, 8570 Weinfelden

«BTS und OLS haben eine Chance»

gelenkt werden. Die Sicherheit erhöht sich. Randregionen benötigen andere Vorteile als Zentren. Viele Betriebe sind auf eine pünktliche Versorgung mit Rohprodukten angewiesen.

TCS-Rundschau: Der Bundesrat beantragt dem Parlament auf Anfang 2014 auch die BTS ins Nationalstrassennetz aufzunehmen. Ist das ein positives Signal für die Planungsarbeiten der Bodensee-Thurtal-Strasse?

Max Möckli: Auf jeden Fall. Nebst dem öffentlichen Verkehr muss auch das Strassennetz dem heutigen Bedarf angepasst werden.

TCS-Rundschau: Die OLS wird nicht im Nationalstrassennetz enthalten sein. Was bedeutet dies für die Verkehrsteilnehmer und die in der dortigen Region lebenden Thurgauer?

Max Möckli: Die OLS wird als zusammenhängende Umfahrungsstrasse mit Hauptstrassencharakter gebaut. Das kann eine gute Kantonsstrasse bleiben. Die Entlastungsaufgabe für die Region erfüllt sich trotzdem, und vom Kanton Thurgau kann sie finanziert werden. Die Umfahrung Diesenhofen ist auch eine Kantonsstrasse.

TCS-Rundschau: Sollen in Zukunft die Autofahrer den Bundesanteil von 275 Millionen Franken für den Ausbau und Unterhalt des Nationalstrassennetzes finanzieren. Wenn ja, in welcher Form?

Max Möckli: Der Strassenverkehr bezahlt jetzt schon wesentlich mehr als er benötigt. Von rund neun Milliarden Franken Bundeseinnahmen vom Strassenverkehr fliessen vier Milliarden in die allgemeine Bundeskasse und zwei Milliarden in den öffentlichen Verkehr. Lediglich drei Milliarden werden dem Strassenbau und Strassenunterhalt zugeführt. Zusätzlich werden auf Kantonsstufe LSVA-Anteile zweckentfremdet; im Kanton Thurgau fünf Millionen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs.

TCS-Rundschau: Welche persönliche Ratschläge geben Sie den Autofahrerinnen und den Autofahrern?



Transportunternehmer und FDP-Kantonsrat Max Möckli gibt der BTS und OLS eine Chance.
(Bild: ZVG)

FDP-Kantonsrat Max Möckli besitzt und leitet in Schlatt im Unterthurgau ein Transportunternehmen. Seine LKW's sind täglich auf den Thurgauer Strassen unterwegs. Die Rundschau unterhielt sich mit dem Transportunternehmer über die bevorstehende Volksabstimmung zur BTS und OLS.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie den aktuellen Stand der beiden Projekte BTS und OLS im Vorfeld der Volksabstimmung?

Max Möckli: Nach meiner Meinung informieren die Projektverantwortlichen Regierungsrat Jakob Stark und Andy Heller sachlich und objektiv. Ich glaube, dass das Projekt sehr gute Chancen hat für eine Verwirklichung.

TCS-Rundschau: Welche Folgen hätte der Verzicht auf die BTS und die OLS für den Kanton Thurgau?

Max Möckli: Der trotzdem wachsende Verkehr hätte mehr Staus und Ausweichver-

kehr zur Folge. Neue mögliche Arbeitgeber würden die Region Oberthurgau meiden. Dadurch würde mehr Pendelverkehr entstehen. Die Region würde zur Schlaf- und Wohnregion mit allen Vor- und Nachteilen.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile brächte die Realisation dieser beiden Projekte für alle Verkehrsteilnehmer?

Max Möckli: Durch eine konzentrierte Verkehrsführung entsteht kein Ausweichverkehr mehr. Die Ortschaften würden entlastet. Gesteuertes Wirtschaftswachstum, weniger Pendler, wohnen und arbeiten in der Region für mehr Menschen wäre möglich.

TCS-Rundschau: In den letzten zwanzig Jahren hat sich der Verkehr in der Schweiz verdoppelt und im vorletzten Jahr wurden beinahe 16 000 Stautunden gezählt. Welche Entlastung würden BTS und OLS in diesem Zusammenhang bringen?

Max Möckli: Zum Glück sind die Stautunden im Thurgau noch gering. Aber durch gezielten Strassenbau kann der Verkehr

Max Möckli: Der öffentliche Verkehr macht Sinn auf Hauptachsen, in Städten und Agglomerationen. In dünner besiedelten Gebieten und Randregionen werden die Menschen immer auf Autos angewiesen sein. Leer fahrende Busse sind nicht ökologisch und nicht finanzierbar. Für die Entwicklung des Kantons

Thurgau sind BTS und OLS vernünftig und nötig. Unsinnig ist es, den öffentlichen Verkehr und Autos gegeneinander auszuspielen.

TCS-Rundschau: Ihre ganz persönlichen Wünsche an die Adresse aller Autofahrerinnen und Autofahrer?

Max Möckli: Stimmen Sie den beiden Strassenprojekten zu, das erhöht die Sicherheit auf unseren Strassen. Sie müssen weniger Umwegverkehr in Kauf nehmen und die Anwohner sind ihnen dankbar. BTS und OLS für einen zukunftsorientierten Kanton Thurgau.



Autofahren heute Bleiben Sie «auto-mobil!»

Programm	Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal. Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers. Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Kurstag/-zeit	Mittwoch 05. September 2012 09.00 – 11.30 Uhr Dienstag 18. September 2012 09.00 – 11.30 Uhr (ausgebucht) Freitag 19. Oktober 2012 09.00 – 11.30 Uhr Der genaue Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.
Kursleitung	Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 120.– für TCS-Mitglieder/140.– für Nichtmitglieder; für Lenker über 65 Jahren gibt es eine Rückvergütung von CHF 50.–; Subvention vom Fond für Verkehrssicherheit
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 677 49 40 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld	BZT, Kurzenerchingerstrasse 11	21./22. September 2012 16./17. November 2012
Güttingen	Hornbachstrasse 4	02./03. November 2012
Steckborn	Mühlhofweg 12	14./15. September 2012
Weinfelden	VSZ TG, Dufourstrasse 76	14./15. September 2012 26./27. Oktober 2012 30. November/1. Dezember 2012
Amriswil	Tellstrasse 8	07./08. September 2012 23./24. November 2012
Sirnach	Wilerstrasse 8	28./29. September 2012
Kreuzlingen	Schule Pestalozzistrasse	21./22. September 2012 07./08. Dezember 2012
Kurszeiten	FR/SA von 18.30 – 21.30 Uhr/08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
Kurskosten	TCS-Mitglieder CHF 120.–/Nichtmitglieder CHF 140.–	
Anmeldung	Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch , Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an:	

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



Wir sprachen mit... ...Peter Rottmeier



Holzschneiden bietet Peter Rottmeier die Möglichkeit, seine eigenen Gedanken bildhaft umzusetzen.
(Bild: Ruth Rechsteiner)

Kürzlich feierte der pensionierte Hinterthurgauer Lehrer, Schulleiter und Kunstschaffende Peter Rottmeier seinen 70. Geburtstag. Mitglied bei der TCS-Sektion Thurgau ist er seit dem 2. Januar 1970. Damals erstand er sich als Seminarist des zweiten Bildungsweges für 2000 Franken einen 2 CV. Heute gehört er zu den namhaften Holzschneidern des Thurgaus.

Von Werner Lenzin

Peter Rottmeier schaut auf von seiner Abzugpresse Graftyp 1N, hergestellt etwa 1950 in der Maschinenfabrik Haas & Kellhofer in Singen. Er kratzt sich an seinem ergrauten Bart, rückt sich die Brille auf der Nase zurecht und begrüsst den TCS-Redaktor in seiner schmucken Druckwerkstatt in seinem Heim an der Lochwiesstrasse 11 in Balterswil. Hier wohnt er seit 32 Jahren mit seiner Frau

Ursula. Seine drei Kinder Martina (1966), Franziska (1967) und Christoph (1970) sind längst ausgezogen und haben eine eigene Familie. Er lacht stolz: «Heute bin ich siebenfacher Grossvater von Leo, Tim, Louis, Rita, Jonathan, Valentin und Benedikt». Mit einigen von ihnen hat er erst vor kurzem den Eingangsbereich seines Heims künstlerisch gestaltet. Sein lindengrünes Hemd passt nicht nur zu ihm, sondern auch zur Umgebung und zu seinem unermüdlichen künstlerischen Schaffen. Sinnierend beginnt er von seinem Leben zu berichten.

Vom Handlanger zum Lehrer

Das Zögern ist nicht Rottmeiers Charaktereigenschaft und spontan erinnert er sich an seine Jugendzeit: «Aufgewachsen in Aadorf und Arbon arbeitete ich bei der damaligen Ernst Löpfe-Benz AG, Nebelspalter Verlag, in Rorschach als Handlanger in der Druckerei.» Er half dem Drucker Walzen zu waschen und musste darauf

achten, dass die Spiesse nicht mitdrucken. Nach einem Jahr entschloss sich Rottmeier für eine vierjährige Schriftsetzerlehre. «Zu dieser Zeit wusste ich noch nicht, was mir das Ganze einmal bringen wird». Während seiner Ausbildung unterstützte er oft den Nebelspalter-Korrektor. Dieser korrigierte den Fahnenabzug und der Lehrling musste den Text vorlesen. Peter Rottmeier war 21 als er ins Engadin zog und bei der Engadin Press AG in Samedan als Schriftsetzer, Hausgrafiker und Lehrlingsausbilder tätig wurde. Zwischen 1968 und 1970 absolvierte der vielseitig begabte junge Mann den Umschulungskurs zum Primarlehrer am Seminar Kreuzlingen. Gleichzeitig arbeitete er temporär bei der damaligen Druckerei Sager AG in Kreuzlingen als Drucker und Setzer. Er wurde für alles eingesetzt und das Schönste war für den damals mittellosen Seminaristen: «Ich erhielt den Lohn nach jedem Arbeitseinsatz bar ausbezahlt». Von 1970 bis zu

seiner Pensionierung blieb Peter Rottmeier der Oberstufe in Bichelsee-Balterswil treu, die letzten drei Jahre als Schulleiter. Die Ausbildung zum Reallehrer absolvierte er berufsbegleitend zwischen 1970 und 1974.

Holzschneider aus Leidenschaft

Während der Umstellung des Schul-anfangs vom Frühjahr auf den Sommer stellte man damals in der Vorbereitung auf den Sommerschulbeginn die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung auf eine andere Ebene. Zusammen mit dem heute über 90-jährigen Sekundar-lehrer Ernst Knöpfli aus Weinfeldern leitete Rottmeier 1973 seinen ersten Kurs: Farbe, Formen und Flächen.

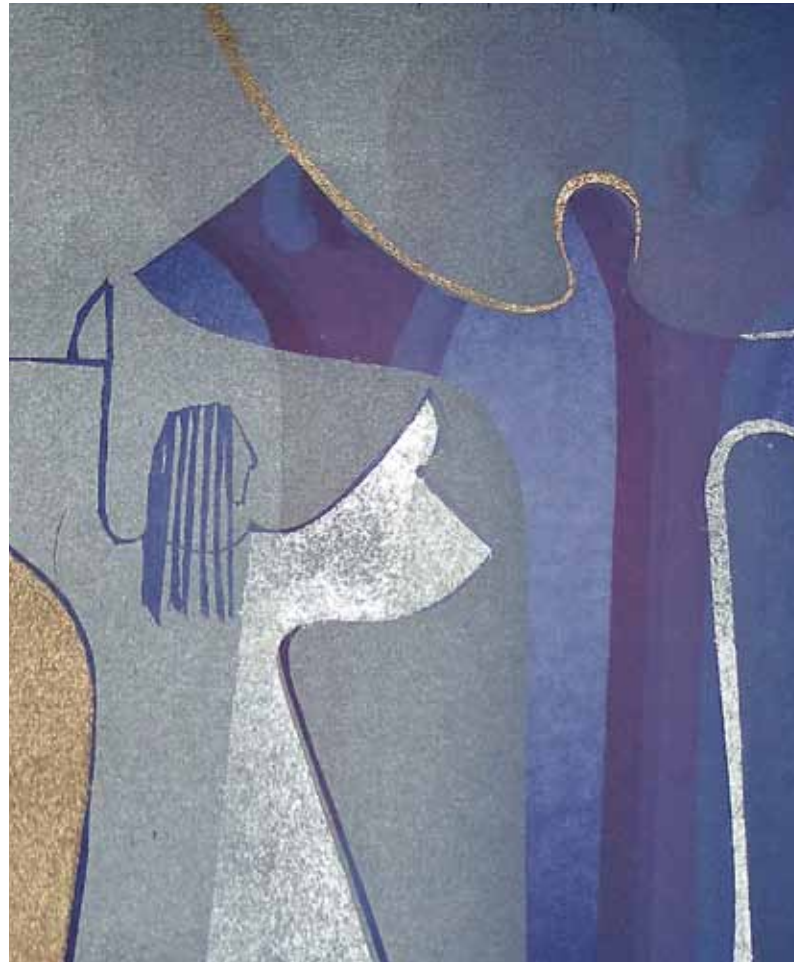
Das war nicht nur der Anfang seiner Fortbildungstätigkeit auf kantonaler und eidgenössischer Ebene, sondern auch seiner Autorentätigkeit. 1983 erschien das Buch «Wir drucken» im swch.ch-Verlag und 16 Jahre später das Buch «Zwischenhalt», eine Sammlung von über hundert Briefen im Eigenverlag. Zwischen 1985 und 1998 leitete Rottmeier als Präsident den damaligen Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung, heute swch.ch.

Der zündende Funke für das Holzschneiden und als Weichenstellerin trat Elisabeth Stalder vom Verein für Originalgrafiken in Liestal. «Staunend verfolgte ich, wie sie ohne Druckmaschine und mit Falzbein und Löffel einen Holzschnitt herstellte». 1977 erfolgen die ersten Versuche im Holzschnitt. Inzwischen hat Peter Rottmeier 280 Holzschnitte hergestellt, die Hälfte davon seit seiner Pensionierung im Jahr 2005 und viele erinnern an die Reisen des Hinterthurgauer Holzschneiders. Sein letztes grosses Werk ist die 14 Holzschnitte umfassende Reihe «Via Lucis», eine Reihe, die er kürzlich ins Kloster Benediktbeuren, einem sympathischen Klosterdorf in Oberbayern überbringen durfte. Eine Holzschnittreihe aber auch, welche an der erfolgreichen Ausstellung anlässlich des 70. Geburtstages von Rottmeier im Kloster Fischingen viel Beachtung und Anerkennung erntete.

Eine Form des Ausdrucks

Holzschneiden bietet Peter Rottmeier die Möglichkeit, seine eigenen Gedanken bildhaft umzusetzen. Jedes seiner Werke ist ein Zeichen der persönlichen

Betroffenheit des Künstlers und dringt so gegen aussen. «Meine Aussagen sind vielfach doppeldeutig, manchmal gar ironisch und oftmals schwingt eine kleine Traurigkeit mit», sagt der Hinterthurgauer. Auszumachen in seinen Werken sind auch eine einfach Lebensphilosophie und der kindliche Glaube des Holzschneiders. Rottmeier sagt von sich selbst: «Ich will mit meinen Holzschnitten nicht einfach rundum gefallen, sondern meine Bilder sind oft auch Botschaften, welche nur wenige verstehen, welche meine Schwingungen aufnehmen können, die mich zur Darstellung eines Motivs geführt haben.» Rottmeiers Bilder wollen nicht ganze Räume in Beschlag nehmen und sollen im Stillen wirken, um dadurch ein kleines Zwiegespräch zu ermöglichen. Seit dem Sommer 1994 haben Farben Einzug gehalten in Rottmeiers Schaffen; der Farbdruck setzt aber auch neue Massstäbe. Gedankenvoll schaut Peter Rottmeier auf seine Handabzugpresse: «Das beglückende und virtuose Spiel mit Farben und Formen und die technische Umsetzung auf der Handabzugpresse schlagen eine Brücke zurück in die Zeit meiner Lehrjahre».



Kommentar

Meine Meinung zur Bodensee-Thurtal-Strasse



Über neue Verkehrsnetze – seien es Strassen oder Schienen – kann man durchaus unterschiedlicher Meinung sein. Das war vor mehr als 100 Jahren genauso wie heute. Damals wurde die Eisenbahn durch den Thurgau fernab von den Dörfern erstellt. Nur für die Fuhrwerke waren die geraden, kürzesten Verbindungen zwischen den Ortschaften gut genug. Diese Ortsverbindungsstrassen wurden allmählich für den heutigen Verkehr ausgebaut. Es ist unbestreitbar, dass ein Verkehrsnetz

aus dem vorletzten Jahrhundert sowohl den heutigen als auch den zukünftigen Anforderungen nicht mehr genügt. Es ist Aufgabe jeder Generation, dafür zu sorgen, dass Entwicklungen so geplant werden, dass unsere Nachkommen davon profitieren können.

Heute stehen wir vor einem neuen entscheidenden Wendepunkt für die Zukunft unseres Kantons. Mit sorgfältig abgeklärter Linienführung und zahlreichen Vergleichsstudien sowie unter Beizug von anerkannten Umweltfachleuten haben die zuständigen Instanzen des Departementes für Bau und Umwelt schon sehr präzise aufgezeigt, wie es möglich ist, den Menschen in den verkehrsgeplagten Dörfern bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Die beiden neuen Strassen gewährleisten den Anwohnerinnen und Anwohnern weniger Verkehr,

weniger Lärm und weniger Abgase und erhöhen den Wohnkomfort. Die Sicherheit für Kinder, Radfahrer und Fussgänger nimmt zu. Gleichzeitig profitieren die Landwirtschaft und die Wirtschaft in erheblichem Masse. Es ist erwiesen, wie Strassenbauvorhaben dieser Art die landwirtschaftlichen Betriebe aufwerten. Mit Parzellenarrondierungen und Landumlegungen werden bessere und zeitgemässere Bewirtschaftungsstrukturen geschaffen. Der landwirtschaftliche Verkehr zwischen Bonau und Arbon wird vom übrigen Motorfahrzeugverkehr getrennt. Behinderungen finden keine mehr statt. Dadurch wird der Verkehrsfluss für den Durchgangsverkehr regelmässiger und ruhiger. Eine Strasse ohne Kreisel, Rotlichter und Fussgängerstreifen und ohne Langsamverkehr gewährleistet eine ausgeglichene Fahrweise. Dadurch senkt sich der CO₂-Ausstoss ganz wesentlich. Die Umweltbelastung nimmt ab.

Bereits im heutigen Planungsstadium wird mustergültig aufgezeigt, wie landschaftsschonend diese Strassen bessere Voraussetzungen für Mensch und Natur schaffen. Dort wo es sinnvoll und zweckmässig ist, wird mit geeigneten Massnahmen die Natur und Landschaft sogar aufgewertet.

Es ist für mich unverständlich, wie die Gegnerschaft dieser Strassen erwiesene und von Fachexperten bestätigte Daten und Fakten des Projektes, zum Beispiel betreffend Kosten, Landverbrauch, Verkehrssicherheit, etc. in Frage stellen oder deren Urheber mangels Gegenargumenten sogar der Lüge bezichtigen.

So bleibt zu hoffen, dass das Thurgauer Volk am 23. September 2012 mit einem deutlichen JA zur BTS / OLS für unsere Zukunft wegweisende Entscheide fällt.

**Max Arnold, Warth-Weiningen
Kantonsrat, Mitglied der Raumplanungskommission**



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ABCD, Bewusstlosenlage, Beatmen, Herzmassage, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Dienstag, 18. September 2012, von 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** SSK-Instruktorin: Bettina Gasser
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Mit Anmelde-Tool auf www.tcs-thurgau.ch, Universaltalon, telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Durch eigenes Handeln die Verkehrssicherheit verbessern



Die Verkehrssicherheit soll durch eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln aller Verkehrsteilnehmer erhöht werden. Dafür setzt sich die terzStiftung ein, indem sie ihre «Blib fit»-Kampagne fortführt und mit Unterstützung überzeugter Partner ausweitet.

«Blib fit» – dieser Appell steht für die terzStiftung und ihre Partner im Zentrum, wenn es darum geht, selbstbestimmt und eigenverantwortlich am Strassenverkehr teilzunehmen. Als Interessenvertreter für erfahrene Menschen vertritt terz den Standpunkt, dass für die Fahrerlaubnis genügend gute Gesundheit, aktuelle Fitness, geistige Mobilität und praktische Fahrkompetenz ausschlaggebend sind. Dies gilt für

Lenkerinnen und Lenker aller Generationen – nicht nur für über 70-Jährige. Davon überzeugt, hat die terzStiftung die Kampagne «Sicher mobil im Alter» konzipiert und für die Umsetzung kompetente Partner gewinnen können.

Sie verfolgt das Ziel, die Verkehrssicherheit durch eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Dank des Entscheids des Fonds für Verkehrssicherheit kann dieses Projekt verwirklicht werden:

«Wir setzen primär auf Eigenverantwortung. Mit der Realisierung dieses Projekts der terzStiftung erhoffen wir uns, dass sich möglichst viele Seniorinnen und Senioren inspirieren lassen, neue Möglichkeiten der Mobilisierung in Betracht zu ziehen.

Eigenverantwortung wahrnehmen ist immer besser als Gesetzen und Vorschriften gegenüberzustehen», erklärt dazu Dieter Lüthi, Geschäftsführer des Fonds für Verkehrssicherheit.

Im Internet trainieren

Im Zentrum der Mobilitätskampagne steht die neue Internet-Plattform www.sicher-mobil.ch, auf der ab 24. Oktober 2012 fünf relevante Verkehrssituationen trainiert werden können:

- die visuelle Orientierung und Konzentrationsfähigkeit
- die visuelle Auffassungsgabe und das Kurzzeitgedächtnis,
- die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit

- die visuelle Merkfähigkeit, räumliches Gedächtnis und Kurzzeitgedächtnis,
- die reaktive Belastbarkeit.

Diese Übungen werden in Kooperation mit Plejaden, Partner der terzStiftung, entwickelt. Zusätzlich werden dort auch weiterführende Informationen aufgeschaltet, um dem Nutzer einen redaktionellen Mehrwert zu bieten. Im Fokus stehen z. B. bereits erfolgreich kommunizierte Inhalte aus der «Blib fit»-Kampagne sowie die neue Broschüre «Mobil bleiben – mit Sicherheit. Interviews rund um die Mobilität.», die TCS Verkehrssicherheit in Zusammenarbeit mit terz und weiteren Partnern verwirklicht hat. TCS Verkehrssicherheit ist Partner der terzKampagne «Sicher mobil im Alter».

Kampagnenziele

Möglichst viele erfahrene Menschen sollen diese neue Internet-Plattform nutzen – an den Übungen teilnehmen, sich im redaktionellen Teil informieren und die Möglichkeiten zum weiterführenden Austausch nutzen. Darüber hinaus soll diese Kampagne zu einem angemessen positiven Bild von erfahrenen Verkehrsteilnehmern in der Öffentlichkeit beitragen – nach dem Grundsatz «Mobil bleiben, selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln». In diesem Zusammenhang wird auch ein Zusatznutzen für terz und alle beteiligten Partner angestrebt, indem all ihre Kompetenzen zum Thema Verkehrssicherheit eine positive Wirkung entfalten und ihre Angebote genutzt werden. Im Zentrum stehen vier Begleitaktionen, die die Hauptzielgruppe, nämlich erfahrene Menschen, direkt ansprechen:

1. Studie «Mobilität und Lebensqualität»

In Kooperation mit der Stiftung spirit.ch hat terz eine breit angelegte Studie zum Thema «Mobilität und Lebensqualität» lanciert. Unter www.terzstiftung.ch finden sich dazu weitere Informationen sowie der Link zum Fragebogen. Jede Stimme zählt – bitte nehmen Sie an dieser Befragung teil!

2. Fahrberatung sponsern

terz hat in der Deutschschweiz und im Tessin Fahrberatungen gesponsert. Fahrlehrer vom Schweizerischen Fahrberater Verein SFV hatten sich bereit erklärt, an dieser Aktion teilzunehmen. Der Verband arbeitet mit terz im Rahmen der Kampagne zusammen.

3. «Blib fit»-Aktionstag

Getragen von den positiven Erfahrungen mit der «Blib fit»-Kampagne 2010 findet am Dienstag, 2. Oktober 2012, in Gossau SG ein weiterer «Blib fit»-Aktionstag statt – u. a. in Kooperation mit Pro Senectute und der Stadt Gossau.

4. Begleitprojekt «Blib fit und mobil»

Mit persönlicher Fitness und Gesundheit beschäftigt sich auch das Projekt «Blib fit und mobil», das terz mit Unterstützung von Gesundheitsförderung Schweiz und unter der Leitung von Sylvia Gattiker (BA Prävention und Gesundheitsmanagement) verwirklicht. Hierbei testen u. a. terzExperten ihre eigene Leistungsentwicklung im Verlauf einer dreimonatigen Trainingsphase.

Wir danken Gesundheitsförderung Schweiz für ihre Unterstützung dieses Projekts: «Besonders überzeugt haben uns der Ansatz, die Zielgruppe direkt einzubeziehen, sowie das Ziel, Mobilitäts-kompetenz zu vermitteln», schreibt Reto Jent, Leiter Kommunikation von Gesundheitsförderung Schweiz. (tcs)

Wir versichern Lebensqualität.

Exklusive Rabatte für TCS-Mitglieder auf den Prämien der Krankenzusatzversicherungen.

Dank der Partnerschaft mit *innova* profitieren TCS-Mitglieder von vorteilhaften Prämien!

Die *innova* Versicherungen bietet den TCS-Mitgliedern der Sektion Thurgau und ihren Familienangehörigen eine attraktive Dienstleistung an:

Bis zu 20 Prozent Rabatt auf die Prämien der Krankenzusatzversicherungen von *innova*.

2000 Mitglieder des TCS profitieren schon jetzt von dieser erfolgreichen Zusammenarbeit. Möchten auch Sie die Prämien Ihrer Krankenzusatzversicherung reduzieren?

Kontaktieren Sie uns, wir von der *innova* beraten Sie gerne.

innova Versicherungen
Bahnhofstrasse 4
Postfach
3073 Gümligen

Telefon 0844 866 500 (CHF 0.08/min.)
E-Mail kundendienst@innova.ch

www.innova.ch

touring club suisse schweiz svizzero
Sektion Thurgau



innova
Wir versichern Lebensqualität

Jugendfahrlager: Auf den Strassenverkehr vorbereiten



In Ambri werden die Jugendlichen mit dem Umgang von Autos vertraut gemacht. (Bilder: Werner Lenzin)

17 Teilnehmerinnen und 15 Teilnehmer bereiteten sich am TCS-Jugendfahrlager der Sektion Thurgau auf dem alten Militärflugplatz von Ambri und im TCS-Feriedorf Scruengo vom 28. Juli bis 4. August auf die Autotheorieprüfung vor und lernten den Umgang mit dem Auto kennen.

Von Werner Lenzin

«Super Idee, Erwartungen übertroffen, super Woche mit traumhaftem Wetter, grossartig», so und anders lautete der positive Kurzkommentar der 32 ausnahmslos begeisterten Teilnehmer des Jugendfahrlagers der TCS-Sektion Thurgau im Tessin. Seit dreizehn Jahren gelangt dieses Lager jeweils während den Sommerferien im Militärbarackendorf von Scruengo zur Durchführung. Dieses hat die TCS-Sektion Tessin vor über zwanzig Jahren erworben, inzwischen renoviert und mit einem grossen Neubau von 120 Ess- und Aufenthaltsplätzen ergänzt. In Scruengo bietet sich den Teilnehmern des Jugendfahrlagers die Möglichkeit, nebst dem Besuch des Theorieunterrichts (40 Prozent) und der Praxis (60 Prozent) auf dem alten Militärflugplatz

von Ambri auch Sport zu treiben und Spass und Fun zu erleben. Die Kosten für diese Woche betragen 750 Franken und werden von der TCS-Sektion Thurgau mit nochmals demselben Betrag unterstützt.

Motivierte Jugendliche

Auch das Urteil von Yvonne Gasser, die zusammen mit den Fahrlehrern Patrick Oderbolz, Ernst Wirth (seit 15 Jahren), Roland Peter (seit 11 Jahren), Lukas Gasser und der Sportverantwortlichen Bettina Gasser dieses Jahr wiederum für den reibungslosen Ablauf des Lagers und die theoretische und praktische Ausbildung der Jugendlichen sorgte, war durchwegs positiv: «Wir haben noch selten eine so disziplinierte und engagierte Gruppe gehabt.» Sie lobte den Einsatz und das Engagement der angehenden Autofahrerinnen und Autofahrer und unterstrich: «Im Zentrum steht die Vorbereitung für das Verhalten im Strassenverkehr, aber auch für die Fahrschule und die Theorieprüfung, dies mit der Vermittlung von Verkehrssicherheit unter kompetenter Leitung». «Alle Fahrlehrer kommen nach Scruengo aus Begeisterung und aus Freude an der Sache», betont Yvonne Gasser.

Erfolgreich bestanden

Dass zum Abschluss der Lagerwoche mit einer Ausnahme alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Auto-Theorieprüfung auf dem Strassenverkehrsamt in Camorino bei Bellinzona bestanden zeigt, wie intensiv während dieser Woche mehrheitlich gearbeitet wurde. Auch abends bot sich den Jugendlichen die Möglichkeit auf den verschiedenen PC's Theorie zu lernen und nachzuholen, was noch nicht so recht sitzen wollte. «Wir legten auch grossen Wert auf die sozialen Aspekte dieser Lagerwoche», sagte die Hauptleiterin Yvonne Gasser, Fahrlehrerin aus Steckborn und Präsidentin der Verkehrssicherheits-Kommission der TCS-Sektion Thurgau. Auch dieses Jahr bot man den Lagerteilnehmern am Bundesfeiertag etwas ganz besonderes: Besuch des Seilparks in Gordola mit anschliessendem Bad in der Verzasca, einem echten Tessiner Menü in der Grotto Baldozia in Ascona und einem abschliessendem Feuerwerk.

Einen wichtigen Besuch erhielten die Teilnehmer des Jugendfahrlagers am vierten Tag. TCS-Sektionspräsident Marco Vidale informierte über den TCS und der ehemalige Steckborner Bezirksstatthalter und heutige Stadtammann, Roger Forrer, berichtet über die Ausstellung und den Entzug des Führerausweises anhand von anonymen Beispielen aus dem Alltag. Zudem erklärte Forrer die Aufgaben des Einzel- und Untersuchungsrichters.



Stimmen aus dem TCS Jugendfahrlager 2012



**Ladina Winkler,
Floristin EFZ, Seon**

Mein Bruder hat mich auf das Lager aufmerksam gemacht und viel Gutes davon erzählt. Ich hoffe, dass ich mit der Unterstützung der Leiter Ende der Woche die Theorieprüfung bestehe. Wir wurden gut darauf vorbereitet und das Theoretische wurde sehr gut erklärt. Die Autofahrstunden waren immer sehr lustig und ich habe hier viele nette Leute kennen gelernt. Das Lager werde ich insbesondere meiner Schwester und einigen Kolleginnen und Kollegen empfehlen.



Carolin Bär, Schülerin FMS, Romanshorn

Ein Kollege besuchte letztes Jahr das Lager. Ich habe beim Autofahren ein bisschen Sicherheit bekommen und hoffe, dass ich die Theorieprüfung bestehe. Meine Erwartungen wurden übertroffen, das Verhältnis zwischen Ausbildung und Freizeit stimmt, die Leitung nimmt uns ernst und ich werde allen, welche die Autoprüfung machen wollen, insbesondere meinem Bruder, das Lager empfehlen.



Eine Kollegin hat mich auf diese Woche aufmerksam gemacht und ich hoffe, dass ich die Theorieprüfung bestehe. Die Theoriestunden haben mir sehr geholfen mit dem Verkehr klar zu kommen und ich werde diese spannende und interessante Woche meinen Freunden empfehlen.

Marina Lo Giudice, Coiffeuse-Lehrtochter, Romanshorn



Cheyenne Oswald, Kantonsschülerin, Buhwil

Mein Vater wurde durch eine TCS-Werbung auf diese Woche aufmerksam. Die Erwartungen wurden erfüllt; und wie. Der ganze Aufbau ist perfekt aufgeteilt, wir haben viele neue Freunde gefunden und wenn ich das Lager nicht weiter empfehlen würde, würden viele etwas Tolles verpassen. Wir haben gemeinsam eine Ferienwoche ohne Stress verbracht und wichtige Erfahrungen gesammelt.



Es war meine Mutter, die mich auf diese Woche aufmerksam machte. Ich möchte Autofahren lernen und Spass haben bei wunderschönem Wetter, was sich erfüllt hat. Allen empfehle ich diese Woche.

Joël Luder, KV-Lehrling, Happerswil



Empfohlen hat mir das Lager meine Mutter und ich möchte die Theorieprüfung bestehen und ein bisschen Autofahren lernen. Es hat mir sehr viel Spass gemacht und ich werde das Lager jedem empfehlen.

Ron Britt, Gebäudetechnikplaner-Lehrling, Amriswil



Jan Grünenfelder, KV-Lehrling, Märstetten

Bekannte machten mich auf diese Woche aufmerksam und ich habe mich über das Zeitungsinserat angemeldet. Primär möchte ich die Theorieprüfung bestehen und Kenntnisse über das Autofahren erhalten. Meine Erwartungen wurden übertroffen, die Vorbereitung auf die Theorieprüfung ist akribisch und die Schwächen werden gezielt gefördert. Ich bin begeistert, denn nebst der Theorie haben wir auch Fahrstunden von ausgezeichneten Fahrlehrern erhalten. Man knüpft schnell neue Kontakte und ich empfehle die Woche allen, die möglichst schnell die Theorie erlernen und bezüglich Fahrstunden Geld sparen möchten.



Durch die TCS-Rundschau bin ich auf diese Woche aufmerksam geworden. Meine Erwartungen wurden erfüllt, denn es ist ein geniales Lager mit viel Spass. Ich hoffe, dass ich die Theorieprüfung bestehe und empfehle die Woche allen, welche diese auch machen möchten.

Beatrice Iseli, DHF, Sitterdorf



Durch eine Zeitung wurde ich auf das Lager aufmerksam und es ermöglicht mir, nicht nur eine schöne Woche zu verbringen, sondern auch einen ersten Kontakt mit dem Auto zu erhalten. Mein Erwartungen wurden durchaus erfüllt, diese topp abwechslungsreiche und coole Woche empfehle ich allen, die schon vor dem 18. Geburtstag das Fahren erlernen möchten.

Nadine Werlen, Gymnasiastin, Zürich



In dieser Woche, auf welche ich in einem Zeitungsinserat aufmerksam wurde, möchte ich optimal auf die Theorieprüfung vorbereitet werden. Diese Erwartungen erfüllten sich vollumfänglich und ich fand die Woche grossartig, denn man zeigte uns auch die Grundlagen für das Fahren. Ich werde die Woche deshalb allen weiter empfehlen.

David Forrer, Elektroinstallateur-Lehrling, Amriswil



Ich habe schon viel über dieses Lager gehört und gelesen und mein Götti hat mir die Teilnehmerkosten auf den Geburtstag und Weihnachten geschenkt. Da ich die Theorieprüfung schon gemacht habe, liegt mein Schwergewicht darauf, Schritt für Schritt das Autofahren zu lernen. Das Leiterteam ist aufgestellt, das Essen schmackhaft und unsere Gruppe hat harmonisiert. Dazu kommen das traumhafte Wetter im Tessin und die meist gute Stimmung. Die Woche ist ein guter Einstieg ins Autofahren und ich empfehle sie allen 16- bis 18-Jährigen.

Jennifer Blatter, Kantonschülerin, Thundorf



Ein Kollege motivierte mich zum Mitkommen. Ich bin überwältigt von diesem Lager, mit der Möglichkeit Auto zu fahren und gutem Essen und Wetter. Die Woche ist perfekt für angehende Autofahrer und ich werde sie der ganzen Klasse empfehlen.

Dominik Brack, GMS, Romanshorn



Ein Kollege empfahl mir diese Woche. Meine Erwartungen sind übertroffen. Ich kann nun früher die Theorieprüfung machen und es hat Spass gemacht, neue Kollegen zu finden und mit ihnen auch Sport zu treiben. Selbstverständlich werde ich die Woche meinem Kollegenkreis und weiteren Personen empfehlen.

Marc Bleiker, Koch-Lehrling, Horn



Meine Freundin machte mich auf die Woche aufmerksam und ich möchte nicht nur einiges über das Autofahren lernen, sondern auch Hilfe erhalten für das Bestehen der theoretischen Prüfung. Mein Fazit fällt positiv aus, meine Erwartungen wurden übertroffen, denn bei der Theorie und in der Praxis wurde mir sehr viel geholfen.

Timo Straub, FMS, Arbon



Meine Geschwister erzählten mir von dieser Woche und ich möchte das Autofahren üben. Meine Erwartungen wurden erfüllt, es hat mir sehr gut gefallen und ich werde die Woche meinen Freunden empfehlen.

Ramon Suhner, Polymechaniker-Lehrling, Horn



Aufmerksam gemacht hat mich meine Mutter und ich bin ins Lager gekommen, um Neues zu lernen und ein besseres Fahrverhalten zu lernen. Ich kann nur sagen: «Nice one». Sicher werde ich die Woche weiter empfehlen.

Pascal Luder, Informatiker-Lehrling, Vaduz



Kollegen haben mir das Lager empfohlen und ich möchte die Theorieprüfung bestehen und Autofahrstunden erhalten. Die Fahrstunden waren sehr gut und die Theorie verständlich erklärt. Der Sport kam nicht zu kurz, die Vorbereitung auf die Theorieprüfung sehr gut und die Ausbildung im Fahrhof sehr amüsant. Empfehlen kann ich die Woche allen, die schnell Autofahren lernen wollen.

Linda Bättig, Schülerin, Sirmach



Teilnehmer vergangener Jahre und die TCS-Rundschau haben mich auf diese Woche aufmerksam gemacht. Wir haben gezielt auf das Bestehen der Theorieprüfung gelernt und Erfahrungen im Autofahren gesammelt. Gute Stimmung, gutes Essen, grosszügig zur Verfügung gestellte Freizeit für Sport und anderes. Die abgelegene Lage des Hauses ermöglichte am Abend kein Weggehen, hatte aber auch Vorteile. Empfehlenswert für unkomplizierte und anpassungsfähige Leute, welche daheim keine Möglichkeit haben, das Auto kennen zu lernen.

**Kathrin Meier,
Kantonsschülerin,
Amriswil**



In der TCS-Rundschau habe ich das Inserat gesehen und meine Erwartungen, nämlich mit der Theorie und der Praxis des Autofahrens vertraut zu werden, haben sich sehr erfüllt. Die Atmosphäre ist angenehm, das Lernen fällt leicht und es macht Spass. Jüngeren Verwandten und Freunden werde ich die Woche empfehlen.

Damian Funk, Student, Wängi



Das Internet und meine Eltern machten mich auf das Lager aufmerksam. Ich möchte erste Erfahrungen beim Autofahren machen und gut auf die Theorieprüfung vorbereitet werden. Wir haben sehr viel Spass und tolle Momente, aber auch eine gute Gruppe mit netten Betreuern. Meine Schwester werde ich für diese Woche motivieren.

**Anik Hangartner,
FMS, Schlatt**



Ein Freund von mir hat das JuFala letztes Jahr besucht und es mir empfohlen. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen, Erfahrungen im Autofahren sammeln und hier eine gute Zeit haben. Alles hat sich erfüllt. Diese Teilnahme war eine gute Entscheidung, denn ich habe noch nie soviel in so kurzer Zeit gelernt. Das Lager macht Spass, denn wir müssen nicht nur büffeln. Es ist gut investiertes Geld und ich werde es meinen Freunden empfehlen.

**Heidi Furrer, FMS,
Romanshorn**



Im Internet habe ich vom Lager erfahren. Mein Ziel ist das Bestehen der Theorieprüfung und erste Erfahrungen mit dem Auto zu sammeln. Eine tolle Woche mit guten Erfahrungen, die ich gerne meinen jüngeren Kollegen weitergeben werde.

**Jasmine Beetschen, FMS,
Diessenhofen**



Durch die TCS-Rundschau wurde ich auf diese Woche aufmerksam. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen, Grundkenntnisse im Autofahren sammeln und eine lustige Woche erleben. Es hat Spass gemacht, wir sind gut auf die Theorieprüfung und auf das Fahren vorbereitet worden und ich werde das Lager meinem Bruder und meinen Kollegen empfehlen.

Rafael Hitz, Landschaftsgärtner-Lehrling, Güttingen



Per Zufall bin ich im Internet auf diese Woche gestossen. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und fahren lernen. Die Woche ist sehr gut und wir haben überraschen leicht gelernt. Empfehlenswert für alle, welche so auf die Theorieprüfung lernen wollen.

Roman Messmer, Malerlehrling, Eschlikon



Meine Grossmutter hat in der TCS Zeitung von diesem Lager gelesen und mich darauf aufmerksam gemacht. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und Auto fahren lernen. Die Erwartungen betreffend Auto fahren haben sich schon erfüllt, bezüglich Theorieprüfung wird es sich zeigen. Diese Woche war bisher sehr gut.

Christine Ammann, FMS, Schlatt



Mein älterer Bruder machte mich darauf aufmerksam, weil er vor einigen Jahren auch im JufaLa war. Ich kam mit der Erwartung nach Scurengo, dass ich das Grundwissen des Autofahrens erlerne, die Theorieprüfung bestehe und die ersten kleinen Fahrten mit dem Auto machen werde. Es war eine spassige Woche, wo man viel gelernt und auch viele neue Leute kennen gelernt hat. Auch die 1. Augustfeier in Ascona war super. Ich empfehle diese Woche meinen jüngeren Kolleginnen.

Marisa Schmid, Augenoptikerin-Lehrtochter, Nesslau



Auf Empfehlung durch den Bekanntenkreis und der TCS-Werbung habe ich mich für dieses Lager angemeldet. Vom Lager erwarte ich, dass ich die Theorieprüfung bestehen werde, erste Fahrkenntnisse sammeln und mich schrittweise ans Autofahren herantasten kann. Zudem hoffe ich auf eine angenehme und abwechslungsreiche Lageratmosphäre. Diese Erwartungen wurden übertroffen. Wir hatten motivierte Leiter, lehrreiche Blöcke Theorie/Fahrschulung und genügend Zeit zum repetieren. Mein Urteil zu dieser Woche ist sehr positiv. Das TCS Haus und Gelände ist sehr gepflegt und das Essen war gut. Wir machten auch Sport, dabei hat mir der Ausflug sehr gut gefallen. Die Fahrlehrer haben grosse

Johanna Etmayer, Kantonsschüler, Sulgen

Geduld, man darf Fehler machen. Meinen Freunden in der Schule und meinem Bekanntenkreis werde ich diese Woche empfehlen.



Meine Eltern haben mich auf das Jufala aufmerksam gemacht. Primär möchte ich die Theorieprüfung bestehen und die praktischen Grundlagen des Autofahrens erlernen. Ich fühle mich auf die Theorieprüfung gut vorbereitet und bin auch mit meinen praktischen Fähigkeiten zufrieden. Das Lager hat mir viel Spass gemacht. Die Leitung ist freundlich und es wurde ein guter Mix zwischen Theorie, Praxis und Freizeit gefunden. Meinen jüngeren Kollegen empfehle ich diese Woche.

Urs Kaufmann, Schüler, Uttwil



Ein Freund hat mir diese Woche empfohlen. Ich erwarte, dass ich in Scurengo die Theorie und auch ein wenig Auto fahren lerne. Diese Erwartungen haben sich übertroffen. Es sind super Leute hier, auch die Leiter. Es gibt feines Essen und man hat viel Freizeit. Jedem, der die Autoprüfung noch nicht hat, empfehle ich dieses Lager.

Daniel Hollenstein, Milchtechnologie-Lehrling, Aadorf



Meine Mutter ist Mitglied beim TCS, darum habe ich mich angemeldet. Ich möchte die Theorieprüfung bestehen und möglichst viele Fahrlektionen sparen. Die Erwartungen haben sich erfüllt, bezüglich der Theorieprüfung wird es sich zeigen. Das Urteil für diese Woche meinerseits ist sehr positiv, gutes Essen, nette Leute und Spass beim Fahren. Empfehlenswert!

David Schraff, Informatiker-Lehrling, Kradolf



Per Zufall habe ich das Inserat in der Zeitung gesehen. Ich bin nach Scurengo gekommen, um die Theorieprüfung zu bestehen und Autofahren zu lernen. Meine Erwartungen wurden erfüllt, ich konnte Autofahren üben und auch die Theorieprüfung hoffe ich, gut zu bestehen. Die Woche war sehr interessant, ich habe viel gelernt über Autos, das Autofahren sowie über die ganze Theorie. Sport und Freizeit sind aber auch nicht zu kurz gekommen.

Lukas Haarmann, Kunststofftechnologie-Lehrling, Romanshorn



Durch eine TCS-Fahrschau wurde ich auf das Jufala aufmerksam. Ich erwartete von diesem Lager, dass ich die Theorie und die Grundlagen des Autofahrens lerne. Diese Erwartungen haben sich erfüllt. Die Woche hat mir sehr gut gefallen, da der persönliche Umgang untereinander und gegenüber der Lehrpersonen sehr freundlich war. Ich werde die Woche allen meinen Kollegen empfehlen.

Patrick Gasser, Polymechaniker-Lehrling, Wittenwil

Bewährtes **Leiterteam**



Lukas Gasser



Bettina Gasser



Yvonne Gasser



Patrick Oderbolz



Roland Peter



Ernst Wirth



Sorgten für den kulinarischen Teil: Käthi, Giuseppe und Lara Meloni, Giuseppe Crosta und Carla Fernanda. (Bilder: Werner Lenzin)

Sponsoring durch Chevrolet

Auch für das diesjährige Jugendfahrlager in Scuengo wurden der TCS-Sektion Thurgau sieben Fahrzeuge der Marke Chevrolet unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Von diesem Angebot können auch alle andern TCS-Sektionen in der Schweiz Gebrauch machen. Zudem erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen Gutschein im Wert von 500 Franken. Dieser kann innerhalb von zwei Jahren beim Kauf eines Chevrolet-Fahrzeuges eingelöst werden. (le)

224 TCS-Mitglieder am Musical «The Black Rider»

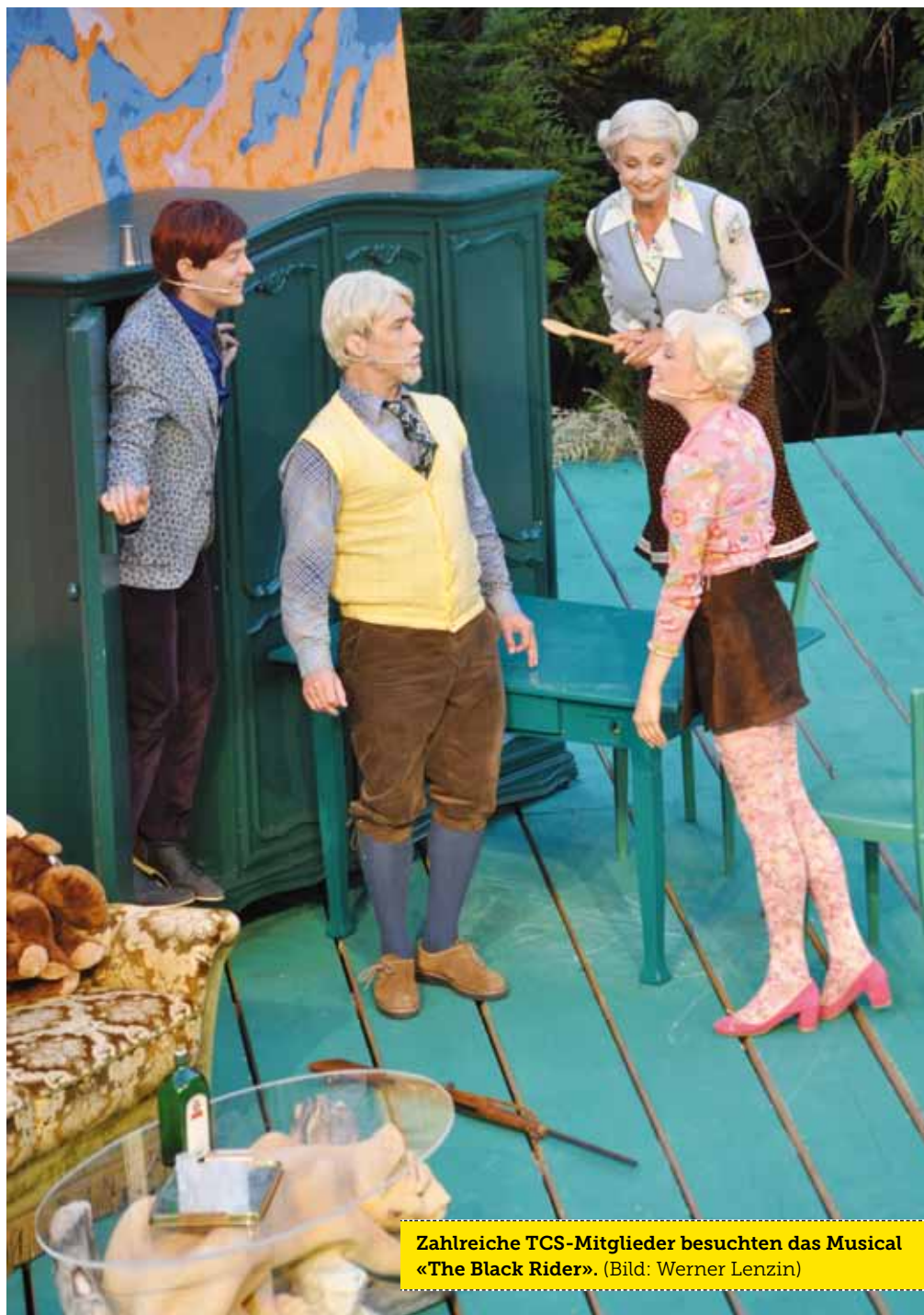
Ein prächtiger Sommerabend und ein grosszügiger «Apéro riche» bildeten den äusseren Rahmen für die vom TCS Thurgau übernommene Aufführung des Musicals «The Black Rider» im Kreuzlinger Seeburgpark. 224 Mitglieder der Sektion TCS-Sektion Thurgau nutzten das Angebot des vergünstigten Eintrittspreises. Das Echo über das Musical von Tom Waits fiel unterschiedlich aus.

Von Werner Lenzin

Regisseur und Produktionsleiter Leopold Huber benutzte dieses Jahr für seine Inszenierung Tom Waits «The Black Rider». Als Vorlage diente ihm Carl Maria von Webers «Freischütz» und ins Visier genommen wurden die Träume der Menschen. Das Stück bestach durch seine hervorragende schauspielerische Leistung und durch die zwar schräge aber durchaus passenden Waits-Songs, kraftvoll interpretiert durch die «Wilden Hunde», die sich in einem aufgeschnittenen Wohnwagen in Szenerie setzten: Alexander Bühler (Klarinette, Saxophon), Andreas Eiden (Trompete, Waldhorn), Arne Müller (Tuba, Posaune), Maurizio Trové (Schlagzeug, Percussion) und Volker Zöbelin (Tastensinstrumente).

Teufel leitet die Geschicke

Die Förstertochter Käthchen (Lotti Happle) liebt den Schreiber Wilhelm (Florian Steiner) und der liebt sie. Doch ein Mann der nicht schiessen kann, kommt für Förster Bertram (Erich Hufschmid) nicht in Frage. Er und seine Angetraute Anne (Astrid Keller) wünschen sich einen Mann wie der Jägerbursche Robert (Alexander Peutz) der zielsicher trifft. Wilhelms Liebe scheint aussichtslos, doch er gibt nicht auf und übt sich – allerdings ohne sichtbaren Erfolg – im Schiessen. Da erscheint ein mysteriöser Fremder, der mysteriöse Stelzfuss (Giuseppe Spina) und bietet ihm magische Kugeln an, die ihr Ziel nie verfehlen. Der Liebesheirat scheint nichts mehr im Weg zu stehen, hat Wilhelm doch nun die besten Chancen, das alles entscheidende Probeschiessen zu bestehen. Doch der Pakt mit dem zupackenden Teufel Stelzfuss hat seinen Preis: Die letzte



Zahlreiche TCS-Mitglieder besuchten das Musical «The Black Rider». (Bild: Werner Lenzin)

Kugel wird Wilhelm nicht gehorchen. Eine fantastische schauspielerische Leistung dieser Hauptakteure, zu der auch Erbförster Kuno (Werner Biermeier), der Herzog (Werner Biermeier) und die Jäger (Hans-Jörg Probst und Christian Schrott) sowie das Wild (Tonja Steppacher) ihren Beitrag leisteten.

Umsetzung der Zweisprachigkeit

Dass etliche Stühle nach der Pause leer waren zeigt, dass der Unterhaltungswert des Musicals unterschiedlich hinüberkam beim Publikum. «Mich hat diese Inszenierung überhaupt nicht angesprochen und eher an einen musikalischen Zirkus erinnert», bilanziert Ruedi Arni, seit zehn

Jahren Präsident der TCS-Regionalgruppe Weinfelden. Für ihn war die Leistung der Schauspieler und der Musik zwar ok, das ganze Drehbuch aber in die Länge gezogen. «Da hätte man wirklich vor der Pause einen Schlusstrich ziehen und die Braut mit dem letzten Schuss bereits sterben lassen können», meint Arni. Als eigentlichen Waits-Fan bezeichnet sich Lisa Häberlin aus Ellighausen. Sie erwähnt, dass das Thema schon mehrmals aufgenommen und nicht neu sei und ergänzt: «Die Aufführung war nicht so unterhaltsam wie die jene der früheren Jahre, trotzdem gefiel mir die Umsetzung der Zweisprachigkeit. Eher ein Stück für die jüngere Generation und was früher der Belzebub war, sind heute die Drogen». Für die Präsidentin der Verkehrssicherheits- und Kurskommission sowie Mitglied der Medienkommission, Fahrlehrerin Yvonne Gasser aus Steckborn, bestach das schwer verständliche Stück durch seine schauspielerische Leistung. «Dies konnte mich und meinen Gatten zwei Stunden im Bann halten. Klar war uns auch nicht, weshalb das Musical gegen das Ende immer mehr in die englische Sprache abdriftete».



Bei einem «Apéro riche» konnten sich die Gäste am Buffet verpflegen. (Bild: Werner Lenzin)

Gleich online buchen: www.vsztg.ch

Kurse Zweiphasenausbildung

WAB-Kurs 1:

Donnerstag, 06.09.12 / Dienstag, 11.09.12
 Donnerstag, 13.09.12 / Montag, 17.09.12
 Mittwoch, 19.09.12 / Freitag, 21.09.12
 Dienstag, 25.09.12 / Donnerstag, 27.09.12
 Freitag, 28.09.12 / Montag, 01.10.12

WAB-Kurs 2:

Montag, 17.09.12 / Mittwoch, 19.09.12
 Freitag, 21.09.12 / Dienstag, 25.09.12
 Donnerstag, 27.09.12 / Freitag, 28.09.12

Weitere Kursdaten im Internet!

Das VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
 Fahrsicherheit und Fahrspass.

Neuer TCS-Werbeauftritt mit Turbo Zug

Die sechs TCS-Sektionen Appenzell, Aargau, Schaffhausen, St. Gallen + Appenzell/IR, Thurgau und Zürich werben gemeinsam auf dem 600 Kilometer langen Streckennetz des Turbo.

Von Werner Lenzin

Mit dem neuen TCS-Werbeauftritt auf zwei Motorblocks, geschaffen von der Marketingkommission Thurgau unter der Leitung von Präsident Peter Hary und Franco De Vita, und realisiert in der Reparatur- und Unterhaltswerkstatt im zürcherischen Altstätten, soll auf die sechs Sektionen aufmerksam gemacht werden. Diese Werbung ist ein klares Bekenntnis dafür, dass der der TCS nach wie vor den öffentlichen Verkehr unterstützt und soll auch zeigen, dass es diesen braucht», betonen die Verantwortlichen dieser Sektionen. Die neue Werbung auf dem Motorblock soll die Menschen anregen und motivieren.



Peter Hary, Präsident der Marketingkommission, präsentiert den neuen TCS-Werbeauftritt auf dem Turbo-Motorblock. (Bild: Werner Lenzin)

 An advertisement featuring a man in a dark tuxedo and white gloves holding a white rectangular sign. The sign has a red shield with a white cross on the left, the letters 'TG' in the center, and a green shield with a yellow lion on the right. Below the 'TG' is a QR code and the website address 'www.auktion.tg.ch'. The background is dark with bokeh light effects.

Auktion spezieller
Kontrollschilder

www.auktion.tg.ch

Thurgau
Strassenverkehrsamt

Frische Transparente zum Schulanfang

Auch in Weinfelden und in den umliegenden Dörfern begann vor zwei Wochen das Schuljahr 2012/13. Werkhofleiter Ruedi Arni, seit zehn Jahren Präsident der TCS-Regionalgruppe Weinfelden und seine Mitarbeiter brachten die neuen Transparente in Weinfelden an.

Von Werner Lenzin

«Das neue Transparent des TCS macht die Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam, dass Kinder lernen, erst dann über den Fussgängerstreifen zu gehen, wenn das Fahrzeug wirklich steht», sagt der Weinfelder Werkhofleiter Ruedi Arni, seit zehn Jahren auch Präsident der TCS-Regionalgruppe Weinfelden. «Halt bevor's knallt» steht in grossen Lettern auf dem neuen Transparent, welches das alte über 30jährige mit der Aufschrift «Schulanfang» ersetzt. Zudem werden die Verkehrsteilnehmer unmissverständlich aufgefordert: Bremsen Sie nicht nur ab. Halten Sie ganz an. «Das neue Transparent kommuniziert nicht nur den Schulanfang, sondern appelliert generell an die Rücksichtnahme gegenüber den Schulkindern», betont der Weinfelder Werkhofleiter, der zum 26. Mal für das Aufhängen der Transparente verantwortlich zeichnet.

In zehn Gemeinden

Mit dem Ende der Sommerferien wurden auch in den Gemeinden Schönholzerswil, Wuppenau, Amlikon-Bissegg, Berg, Birwinken, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Weinfelden und Wigoltingen täglich viele Kinder unterwegs sein zur Schule. «Für viele von ihnen wird es Zeit – vielleicht zum ersten Mal – den Schulweg unter die Füsse zu nehmen», erklärt Arni. Er weist darauf hin, dass in diesen zehn zur TCS-Regionalgruppe Weinfelden gehörenden Gemeinden die neuen, insgesamt 39 Transparente durch die Schulgemeinden selbst oder durch den zuständigen Werkhof angebracht werden. Der TCS hat in Zusammenarbeit mit der bfu und der Polizei für den Schulanfang die neue Kampagne «Schulweg» lanciert. «Die neuen Transparente sind mit insgesamt 14 Ösen versehen, die ein perfektes und optimales Aufhängen gewährleisten», freut sich der langjährige Weinfelder Werkhofleiter.



Edi Gubler und Rolf Peterer ersetzen zusammen mit TCS-Regionalgruppen-Präsident und Werkhofleiter Ruedi Arni das alte Transparent (unten) mit dem neuen beim Martin Haffter Schulhaus in Weinfelden.. (Bild: Werner Lenzin)

Kinder im Strassenverkehr

Mit seiner langjährigen Erfahrung als Werkhofleiter, TCS-Regionalgruppenpräsident und Verkehrsteilnehmer weiss Ruedi Arni, dass Kinder häufig gedanklich mit anderen Dingen beschäftigt und schnell abgelenkt werden. «Sie handeln oft unvorhersehbar und können die Komplexität und die Gefahren von Verkehrssituationen noch nicht richtig einschätzen», weiss Arni. Für die Entscheidung, die Fahrbahn zu überqueren, brauchen Kinder bis zu 10 Sekunden mehr Zeit als Erwachsene. Gleichzeitig ist auch die Reaktionszeit länger. «Bei Erstklässlern kommt hinzu, dass sie durch ihre geringe Körpergrösse für Autofahrer schlechter zu sehen sind und sie ihrerseits ein sehr eingeschränktes Sichtfeld haben», so Arni.

Kindern wird von Verkehrsinstruktoren und Polizei gelernt, vor dem Überqueren des Fussgängerstreifens immer zu warten, bis das Fahrzeug wirklich steht. Dies weil sie oftmals nicht erkennen, ob ein PKW-Fahrer anhalten oder weiterfahren wird. Ausserdem können sie häufig die Geschwindigkeit eines Fahrzeugs nicht richtig einschätzen. Deshalb empfiehlt der Präsident der TCS-Regionalgruppe Weinfelden: «Halten sie am Fussgängerstreifen immer vollständig an, d.h. die Räder müssen still stehen. Geben

Sie niemals Handzeichen und betätigen Sie nie die Lichthupe, denn ein Kind könnte dadurch unachtsam werden. Behalten sie Kinder auf dem Trottoir immer im Auge und halten sie auch, wenn ein Kind von links die Strasse überqueren will».

Problem Elterntaxi

Auch die TCS-Regionalgruppe Weinfelden rät den Eltern, die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Die Schüler werden dadurch nicht sicherer im Strassenverkehr und das Unfallrisiko verschiebt sich lediglich auf die Zeiten, in denen die Kinder dann doch als Fussgänger unterwegs sind. Eltern sollten es dem Kind ermöglichen, den Schulweg zu Fuss und aktiv zu erleben. Der Weg zur Schule fördert die sozialen Kontakte und er trägt dazu bei, dass Kinder ihre Erlebnisse nicht erst in der Schule austauschen. Damit sind sie eher bereit für den Unterrichtsstoff und lernen dann ruhiger und konzentrierter als Kinder, die gefahren werden. (le)

Wettbewerb

WEGA 2012



Sektion Thurgau

1. Preis

Reise-Gutschein

im Wert von CHF 1'500.–

2. Preis

Fotokamera

im Wert von CHF 700.–

3. Preis

Pneu-Gutschein

im Wert von CHF 400.–

Wie macht man mit?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Wer macht mit?

Alle ab 9 Jahren, ausgenommen Kantonalvorstandsmitglieder und Mitarbeiter des TCS.

Einsendeschluss

1. Oktober 2012



ecodrive®

clever fahren



Dank der Anwendung von Eco-Drive liegt der Treibstoffverbrauch in welchem Prozentbereich tiefer?

- 5–10 %
 10–15 %
 15–20 %



Wieviele PW's mit einer Motorendrehzahl von 2000 U/min verursachen gleichviel Lärmemissionen wie ein einziges Auto mit 4000 U/min? (nur Motorengeräusch)

- 2
 10
 20



Um wieviel Prozent erhöht sich der Treibstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h mit einer Dachbox auf dem Auto?

- 16 %
 20 %
 24 %



In welchem Gang kann Innerorts mit den meisten Fahrzeugen (Benzin) gefahren werden?

5. oder 6. (je nach Getriebe)
 4.
 3.

Name

Vorname

Jahrgang

Strasse

PLZ / Ort

TCS-Mitglied ja nein

Einsenden an: TCS-Sekretariat, Verkehrswettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Preise

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Reise-Gutschein CHF 1500.– | 7. Brunch für 4 Personen auf dem Säntis |
| 2. Fotokamera CHF 700.– | 8. REKA Schecks CHF 180.– |
| 3. Pneu-Gutschein CHF 400.– | 9. Benzingutschein CHF 150.– |
| 4. Pneu-Gutschein CHF 300.– | 10. Benzingutschein CHF 100.– |
| 5. Eco-Drive Kurs CHF 200.– | 11. - 50. Taschenmesser |
| 6. Eco-Drive Kurs CHF 200.– | |

Campingclub

Auscampen

Das Auscampen wird in diesem Jahr auf den TCS Campingplatz in Bönigen im Berner Oberland stattfinden. Das Berner Oberland ist auf sehr vielfältige Weise zu Fuss, auf dem Velo oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden.

Das Auscampen findet vom 7. bis 9. September 2012 statt. Der Vorstand freut sich, zahlreiche Mitglieder im Berner Oberland zu begrüssen. Damit wir für die zahlreichen Teilnehmern auch einen Platz reservieren können, benötigen wir noch eine schriftliche Anmeldung bis zum 31. August 2012.

Betriebsbesichtigung

Nach dem letztjährigen Ausflug in den Kanton St. Gallen mit der Besichtigung des Autobahnstützpunkts in Oberbüren gehen wir auch in diesem Jahr in einen anderen Kanton. Der Vorstand freut sich seine Mitglieder zu Besichtigung der Brauerei Falken in Schaffhausen einzuladen.

Die Besichtigung findet am Mittwoch 17. Oktober 2012 statt. Der Start der Besichtigung der Brauerei Falken ist um 13.30 Uhr. Da die Teilnehmeranzahl zur Besichtigung beschränkt ist, benötigen wir noch eine schriftliche Anmeldung.

Anmeldungen an:

Michael Schmid, Hauptstrasse 46A, 8546 Islikon
Tel. 052 / 366 55 47, Fax 052 / 266 55 71
oder www.tcs-cctg.ch, info@tcs-cctg.ch

Münchwilen

Herbstausflug in den unbekanntenen Jura

Die TCS-Regionalgruppe Münchwilen lädt alle TCS-Mitglieder ein, am Herbstausflug, 6. Oktober 2012, in den schönen Jura teilzunehmen.

Reiseroute: via Oensingen nach Balsthal über den Scheltenpass nach Rebevelier, wo das Mittagessen eingenommen wird. Anschliessend Besuch der einzigartigen Galerie «Arche de Noé» (Neu und einzigartig in der Schweiz, ca 2'500 präparierte Tiere aus allen Kontinenten). Rückreise über Moutier via Solothurn in die Ostschweiz.

Kosten Fr. 80.– pro Person inkl. Carfahrt, Kaffee mit Gipfeli, Mittagessen und Eintritte

Einsteigeorte und Abfahrtszeiten am 6. Oktober 2012:
Sirnach Parkplatz, 07.00 Uhr; Wängi Rest. Schäfli, 07.15 Uhr

Anmeldung bis Montag, 17. September 2012 an:
Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi
052/ 378 15 10
(Anmeldetalon auf der letzten Seite benutzen)

Bischofszell

Besichtigung BMW-Werke, München

Der Herbstausflug der Regionalgruppe Bischofszell führt dieses Jahr am Donnerstag, 11. Oktober 2012, zu den BMW-Werken in München.

05.30 Uhr

- Besammlung Walter AG, Leimackerstrasse, Sulgen
- (Achtung: Neuer Einstiegsort – ehemals Garage Martin Walter) unterwegs: Kaffee und Weggli im Car (kein Halt unterwegs)
Führung(en) am Vormittag, anschliessend Fahrt in die Stadt, danach Zeit zur freien Verfügung.

ca. 20.00 Uhr

- Ankunft in Sulgen

Kosten: CHF 55.00/pro Person

Mindestalter: 14 Jahre

Achtung: ID oder Reisepass nicht vergessen!

Anmeldung:

- Platzzahl beschränkt. Anmeldung nach Eingang.
- Bis spätestens Mittwoch, 26. September 2012, an:
- Käfer-Reisen, Arbon, Tel. 071 446 55 19

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diese Reise machen zu dürfen.
Der Vorstand der Regionalgruppe Bischofszell



www.stelzenhof.ch

Idyllische
Gartenwirtschaft
mit grossem
Kinderspielplatz

Wirtschaft Stelzenhof
OB WEINFELDEN FAM. KAMM 071 622 40 10

Herzlich willkommen!
7 Tage in der Woche.

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 24 Uhr
Sonntag 9 - 20 Uhr

Wirtschaft Stelzenhof
Stelzenhofstrasse 11
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 40 10
Fax 071 622 42 12

CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD

052 721 21 21
www.carrosserie-winiger.ch



Schadenhandling, Carrosserie-Reparaturen
Drücktechnik, Scheibenservice
Oldtimer-Restaurationen



VSCI-EUROGARANT zertifizierter Fachbetrieb.
Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und der
Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie (A.I.R.C.).

Gewinnen Sie einen Benzingutschein!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein Benzingutschein im Wert von 100 CHF gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 14.9.2012**



- A) Auf Autostrassen muss die Höchstgeschwindigkeit immer angegeben werden. Die Mindestgeschwindigkeit beträgt 80km/h.
- B) Auf Autostrassen ist die Höchstgeschwindigkeit immer 100 km/h. Die Mindestgeschwindigkeit beträgt 80 km/h.
- C) Auf Autostrassen ist die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h und die Mindestgeschwindigkeit beträgt 60 Km/h.

Verkehrswettbewerb 6/2012

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an:
tcs Thurgau, Yvonne Gasser, Mühlhofweg 12, 8266 Steckborn
Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2012:
Christoph Rechsteiner, Horn
Bernhard Herzog, Homburg



Auflösung des Wettbewerbs 5/2012: Antwort C

Das Signal «Überholen für Lastwagen verboten» untersagt den Führern von Motorwagen und Sattelmotorfahrzeugen deren Gesamtgewicht nach Fahrzeugausweis 3,5 Tonnen übersteigt, mehrspurig fahrende Motorfahrzeuge und Strassenbahnen zu überholen. Vom Verbot ausgenommen sind Gesellschaftswagen.

Anmelde-Talon. Bitte an die organisierende TCS-Stelle senden.

Veranstaltung / Kurs:

Name / Vorname:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon P:

Telefon G:

TCS-Gruppe:

Datum der Veranstaltung / Kurs:

Ort der Veranstaltung / Kurs:

Zusätzliche Angaben gemäss Ausschreibung
(z.B. Einsteigeort, Halbtax vorhanden etc.):

.....

Anzahl Personen / weitere Personen:

Geburtsdatum:

TCS-Mitgliedernummer (falls nötig):

Datum:

Unterschrift:

Bequem ab/bis Basel
ohne lange Busfahrten

Flusskreuzfahrten

zu den Weihnachtsmärkten in Basel, Colmar, Strasbourg



4 Tage ab Fr. 390.-
(p.P. Hauptdeck, inkl. Vollpension)

Reiseprogramm Basel – Strasbourg – Basel

1. Tag Basel Individuelle Anreise nach Basel, Anlegestelle St. Johann. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Anschliessend können Sie den bezaubernden Basler Weihnachtsmarkt besuchen. Abendessen an Bord. Das Schiff bleibt über Nacht in Basel liegen.

2. Tag Basel – Breisach/Colmar Ankunft in Breisach nach dem Mittagessen. Bustransfer zum Weihnachtsmarkt in Colmar. Zaubervolle Weihnachtsdekorationen und das Flair der Colmarer Altstadt tragen zum einmaligen Charme der elsässischen Weihnacht bei. Abendessen an Bord. Bummeln Sie am Abend durch das hübsche Breisach oder geniessen Sie den Abend an Bord.

3. Tag Breisach – Strasbourg Bis zur Ankunft im elsässischen Strasbourg gegen 11.00 Uhr wird Ihnen ein Brunch serviert (kein Mittagessen). Anschliessend Besuch des Weihnachtsmarktes. Der berühmte «Christkindelsmärik» ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte Frankreichs. Abfahrt in Richtung Basel gegen 18.00 Uhr. Das Abendessen wird Ihnen im eleganten Restaurant serviert.

4. Tag Basel Frühstücksbuffet bis 11.00 Uhr. Anschliessend Ausschiffung und individuelle Heimreise zu Ihrem Wohnort.

Programmänderungen vorbehalten.



MS Johannes Brahms****

Auf diesem komfortablem Schiff finden max. 80 Personen in 40 Kabinen (ca. 11 m²) Platz. Alle Kabinen liegen aussen, sind mit Panoramafenstern, Dusche/WC, Föhn, Telefon, TV, Minibar, Safe und Klimaanlage ausgestattet. Zur Bordausstattung gehören Restaurant, grosszügige Lounge und Sonnendeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



MS Alemannia****

Schiff für 184 Passagiere in 92 Kabinen (ca. 12 m²). Alle Kabinen verfügen über Dusche/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, SAT-TV. Auf dem Oberdeck zu öffnende Fenster. Zur Bordausstattung gehören Panorama-Restaurant, Salon, Bar und Sonnendeck. **Nichtraucherschiff** (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).



Reisedaten 2012

MS Johannes Brahms

23.11. – 26.11.	08.12. – 11.12.	20.12. – 23.12.*
26.11. – 29.11.	11.12. – 14.12.	23.12. – 26.12.*
29.11. – 02.12.	14.12. – 17.12.	26.12. – 29.12.*
02.12. – 05.12.	17.12. – 20.12.	29.12. – 01.01.*
05.12. – 08.12.		

MS Alemannia

24.11. – 27.11.	09.12. – 12.12.	21.12. – 24.12.*
27.11. – 30.11.	12.12. – 15.12.	24.12. – 27.12.*
30.11. – 03.12.	15.12. – 18.12.	27.12. – 30.12.*
03.12. – 06.12.	18.12. – 21.12.	30.12. – 02.01.*
06.12. – 09.12.		

* Zuschlag Silvesterfahrt Fr. 90.-/mit Stadtführung in Strasbourg

• All inclusiv (Hauswein, Sekt, Fassbier, Soft Drinks)

Weihnachtsmärkte finden statt bis: **Basel 23.12.12, Colmar und Strasbourg 31.12.12** (nach Weihnachten reduzierter Markt)

Unsere Leistungen

- Flusskreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Mahlzeiten gemäss Programm
- Bustransfer zum Weihnachtsmarkt in Colmar
- Transfer mit Tram in Strasbourg

Nicht inbegriffen

Versicherungen, Getränke, Trinkgelder, Treibstoffzuschlag vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 35.- pro Auftrag (entfällt bei Buchung über www.thurgautravel.ch)

Preise pro Person in Fr.	Alemannia	Brahms
2-Bettkabine, Hauptdeck	390.-	490.-
2-Bettkabine, Oberdeck	490.-	590.-
2-Bettkabine, Deluxe OD	590.-	-
Zuschlag 2-Bettkabine zur Alleinben.	190.-	290.-
Annullationsversicherung	19.-	19.-

Thurgau Travel

Rathausstrasse 5, CH-8570 Weinfelden,

REISEGARANTIE Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch

Sofort buchen unter
Gratis-Nr. 0800 626 550

Online navigieren
thurgautravel.ch